

rungen die ursprüngliche Form wieder annimmt (das sind in der Regel Veränderungen, zu denen es infolge einer Erkrankung oder der Lebensweise kam). Angesichts dieser Tatsache geht es nicht um eine absolute, sondern eine relative Beständigkeit der Merkmale des Äußeren, die über einen bestimmten Zeitraum bestehen bleibt. Die Unveränderlichkeit eines Identifizierungsmerkmals des Äußeren spiegelt sich bedingt auch darin wider, daß es in seiner natürlichen Entwicklung in dem betreffenden Zeitraum keine sichtbaren Veränderungen gibt.

Es gilt, das Augenmerk auf folgende hauptsächlichliche Gesetzmäßigkeiten der Veränderung des Äußeren des Menschen zu lenken. Die Richtung und der Charakter der Altersveränderungen von Elementen des Äußeren sind bei unterschiedlichen Personen gleichartig (beispielsweise durchläuft die Gesichtshaut, wenn sie natürlich altert, im Verlauf ihrer Entwicklung bei unterschiedlichen Menschen gleiche Stadien).

Die Grenzen und die Geschwindigkeit der Veränderung gleicher Elemente bei verschiedenen Personen stimmen nicht überein und hängen sowohl von Gruppenfaktoren (anthropologische Charakteristika, Lebensweise, Gesundheitszustand usw.) ab als auch von den individuellen Besonderheiten in der Entwicklung des Menschen.

Die Geschwindigkeit, die Richtung und der Charakter der Veränderungen des Äußeren eines Menschen insgesamt und seiner einzelnen Elemente sind nicht konstant. In einem bestimmten Lebensabschnitt kommt es rasch zu Veränderungen, in einem anderen langsam. Die Elemente des Äußeren können sich anfangs in einer Richtung, später in einer anderen verändern. Die Geschwindigkeit der Veränderung verschiedener Merkmale ist bei ein und derselben Person unterschiedlich. Die einen Merkmale verändern sich ständig, dabei erreichen sie das Maximum der Veränderung im höheren Alter, andere machen über einen längeren Zeitraum keine sichtbaren Veränderungen durch.

Im Prozeß der Veränderung verschwinden die Merkmale des Äußeren nicht spurlos, sondern gestalten sich um, wobei der Prozeß der Umwandlung bei unterschiedlichen Menschen übereinstimmt. Da die Geschwindigkeit, die Richtung und der Charakter der Veränderung des Äußeren eines Menschen zeitlich nicht konstant sind, sind die Grenzen eines Identifikationszeitraums zu berücksichtigen, die durch das Alter der zu vergleichenden Personen bestimmt werden. Dabei können bei der gleichen Dauer des Identifikationszeitraums seine Grenzen für unterschiedliche Altersgruppen verschieden sein.

Die Kenntnis der wichtigsten Gesetzmäßigkeiten für die Veränderung des äußeren Antlitzes eines Menschen ermöglicht es also,